

# «Disaster Competence Network Austria – Kompetenznetzwerk für Katastrophenprävention»

## *Strategische Ziele und Aktivitäten*

*(Stand: 09.02.2018)*

### **1 Strategische Ziele**

Zur Erfüllung des in der Vision zum Ausdruck gebrachten Metaziels des *Disaster Competence Network Austria* wurden die folgenden strategischen Ziele formuliert:

#### **1. Stärkung der Sicherheits- und Katastrophenforschung in Österreich**

- 1.1. Verbesserung der Kohärenz der Sicherheits- und Katastrophenforschung in Österreich
- 1.2. Erhöhung der Effizienz der Sicherheits- und Katastrophenforschung durch verbesserte Vernetzung aller Anspruchsgruppen und durch kooperative Schaffung und Nutzung von Synergien
- 1.3. Hebung der nationalen und internationalen Sichtbarkeit der Sicherheits- und Katastrophenforschung in Österreich
- 1.4. Schärfung und Festigung des Verständnisses für die gesellschaftliche Relevanz der Sicherheits- und Katastrophenforschung in Österreich
- 1.5. Förderung und Ausbau der Kooperation mit anderen, einflussgebenden Forschungsbereichen

#### **2. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses**

- 2.1. Förderung der Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs
- 2.2. Unterstützung des Wissenstransfers zwischen den Akteuren der Sicherheits- und Katastrophenforschung

#### **3. Beratung der Politik**

- 3.1. Bereitstellung des wissenschaftlichen Hintergrunds für die Sicherheits- und Katastrophenforschung auf nationaler und internationaler Ebene
- 3.2. Beratungsgremium für die Bundesregierung zur Bewältigung von Katastrophen
- 3.3. Bereitstellung von Fachexpertise auf nationaler und internationaler Ebene

#### **4. Sensibilisierung und Schulung der Gesellschaft**

- 4.1. Mitwirkung und Themengestaltung im Rahmen von Zivilschutzaktivitäten

## 2 Aktivitäten

Die Aktivitäten des *Disaster Competence Network Austria* sind an den strategischen Zielen ausgerichtet und lassen sich wie folgt zuordnen:

### zu 1.1: Verbesserung der Kohärenz der Sicherheits- und Katastrophenforschung in Österreich

- Erstellung einer österreichischen Kompetenzlandkarte als Grundlage einer Bündelung und Fokussierung der bestehenden Sicherheits- und Katastrophenforschung unter Berücksichtigung der Grundsätze/Strategien der österreichischen Forschungspolitik
- Formulierung von prioritären Forschungsfeldern in der Sicherheits- und Katastrophenforschung
- Weichenstellung für zukünftige Forschung durch Initiieren und Mitgestalten von nationalen Forschungsprogrammen
- Bereitstellen einer Plattform für die effiziente Formulierung gemeinsamer Forschungsprojekte mit österreichischen Partnern

### zu 1.2: Erhöhung der Effizienz der Sicherheits- und Katastrophenforschung durch verbesserte Vernetzung aller Anspruchsgruppen und durch kooperative Schaffung und Nutzung von Synergien

- Enge Abstimmung mit thematisch nahestehenden Initiativen (z.B. Staatliches Krisen- und Katastrophenschutzmanagement – SKKM)
- Zugang zu aus der Praxis initiierten wissenschaftlichen Problemstellungen
- Gemeinsame Nutzung und Ausbau von Disziplinen übergreifender Forschungsinfrastruktur

### zu 1.3: Hebung der nationalen und internationalen Sichtbarkeit der Sicherheits- und Katastrophenforschung in Österreich

- Entwicklung einer gemeinsamen Marke (Branding) für den gemeinsamen Außenauftritt (z.B. Logo, gemeinschaftliche Publikationen etc.)
- Stellungnahmen zum Stand der Sicherheits- und Katastrophenforschung in Österreich bzw. zu gesellschaftlich und politikrelevanten Fragestellungen
- Strategische Positionierung und verstärkte Einbindung der österreichischen Sicherheits- und Katastrophenforschung in internationale Programme und Gremien
- Mitgestaltung internationaler Forschungsagenden

- Lobbying für die Berücksichtigung österreichischer Forschungsstärken in internationalen Forschungsprogrammen
- Etablierung von Schwerpunkten in der Sicherheits- und Katastrophenforschung in Zusammenarbeit mit internationalen Institutionen
- Bestrebung nach adäquater, mittelfristig sichergestellter Basisfinanzierung der Sicherheits- und Katastrophenforschung und offensives Lobbying für die Bereitstellung von Forschungsmitteln
- Errichtung und Betrieb der DCNA Koordinierungsstelle, einer zentralen Anlaufstelle für alle relevanten Fragen im Kontext der Sicherheits- und Katastrophenforschung, die auch Kontakt zu den jeweils kompetenten Fachleuten herstellt

#### **zu 1.4: Schärfung und Festigung des Verständnisses für die gesellschaftliche Relevanz der Sicherheits- und Katastrophenforschung in Österreich**

- Bestrebung nach adäquater, mittelfristig sichergestellter Basisfinanzierung der Sicherheits- und Katastrophenforschung und offensives Lobbying für die Bereitstellung von Forschungsmitteln
- Errichtung und Betrieb der DCNA Koordinierungsstelle, einer zentralen Anlaufstelle für alle relevanten Fragen im Kontext der Sicherheits- und Katastrophenforschung, die auch Kontakt zu den jeweils kompetenten Fachleuten herstellt
- Nachhaltige Verankerung von Querschnittsthemen wie z.B. Gender und Diversity in der österreichischen Sicherheits- und Katastrophenforschung

#### **zu 1.5: Förderung und Ausbau der Kooperation mit anderen, einflussgebenden Forschungsbereichen**

- Einrichtung einer Informationsplattform zu relevanten Ausschreibungen
- Verbesserung der Vernetzung und Kooperation mit anderen Disziplinen

#### **zu 2.1: Förderung der Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs**

- gemeinsames Lehrangebot auf hohem Niveau (in Regelstudien und/oder der Weiterbildung, Summer Schools, etc.)
- Austausch von Gastdozenten innerhalb des Disaster Competence Network Austria und mit externen internationalen Institutionen insbesondere zur Förderung von JungwissenschaftlerInnen
- Verbesserte Postgraduierte Ausbildung durch das vom Netzwerk unterstützte Angebot

- Anregung und Unterstützung von Graduate Schools und gemeinsamen Doktoratsprogrammen

#### **zu 2.2: Unterstützung des Wissenstransfers zwischen den Akteuren der Sicherheits- und Katastrophenforschung**

- Organisation und Durchführung von Workshops, Symposien und Konferenzen
- Möglichkeiten für Publikationen und Vorträge auf der Plattform Disaster Competence Network Austria
- Verbesserung der internen Kommunikation und der Kommunikation nach außen durch einen eigenen Internetauftritt

#### **zu 3.1: Bereitstellung des wissenschaftlichen Hintergrunds für die Sicherheits- und Katastrophenforschung auf nationaler und internationaler Ebene**

- kontinuierlicher Dialog mit politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern
- Beratung von Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit bei Zukunftsfragen aus dem Kontext der Sicherheits- und Katastrophenforschung

#### **zu 3.2: Beratungsgremium für die Bundesregierung zur Bewältigung von Katastrophen**

- Fachberatung von EntscheidungsträgerInnen in Behörden und Organisationen des Bundes und der Länder bei tagesaktuellen Fragestellungen
- Errichtung einer 24/7 Reachback-Funktion zur Fachberatung während Katastrophen

#### **zu 3.3: Bereitstellung von Fachexpertise auf nationaler und internationaler Ebene**

- Vernetzung mit nationalen und internationalen wissenschaftlichen Netzwerken und Einrichtungen (z.B. Global Crisis Center Network, Joint Research Center, Disaster Risk Management Knowledge Center)
- Vernetzung und Kommunikation mit Medienvertretern zur Bereitstellung von Expertenwissen

#### **zu 4.1: Mitwirkung und Themengestaltung bei Zivilschutzaktivitäten**

- Netzwerkaktivitäten für Kinder und Jugendliche
- Entwicklung gemeinsamer Projekte, Broschüren, Ratgeber, Workshops